



# Dardesheimer Windblatt

Am 19. November besuchte ich zum zweiten Mal Dardesheim und den Windpark Druiberg. Von daher erinnere ich mich sehr gern an Ihr schönes Städtchen am Harz. Diesmal kam ich mit dem Flieger über Lissabon aus meiner Heimatstadt Recife im Nordosten Brasiliens, wo es gerade rund 30 Grad warm ist. Dardesheim begrüßte uns dagegen mit Schneeregen, für uns frostigen Temperaturen und starkem Wind. Aber dennoch habe ich den Besuch in der "Stadt der Erneuerbaren Energie" sehr genossen. Zunächst gab es einen sehr herzlichen Empfang durch Bürgermeister Ralf Voigt in Ihrem Rathaus mit Eintragung in das „Goldene Buch“ der Stadt. Sogleich wurde ich gebeten, über unsere Aktivitäten mit Windkraft und Solarenergie in Brasilien zu berichten. Tatsächlich ist meine Firma „Eolica“ das Pionierunternehmen im Betrieb von Windkraft- und Solaranlagen in Brasilien. Wir starteten das erste moderne Windrad in Brasilien und auch das erste Wind-Diesel-System Amerikas schon im Jahre 1992. Später folgten verschiedene Windpark-Projekte. Seit einigen Jahren entwickeln und betreiben wir auch Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen. Vielleicht ist unser Unternehmen und unsere Geschichte sogar ein wenig vergleichbar mit der Windenergie am Druiberg. Wie ich erfuhr, ging das erste Windrad hier 1994 in Betrieb, das zweite überhaupt in Ihrem Bundesland. Und ab 1995 folgten drei weitere Windräder und später Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Dächern. Während Ihr 2004 gestarteter großer Windpark 82 Megawatt leistet, ging unser erster großer Windpark im windigen Nordosten Brasiliens in 2010 mit 151 Megawatt ans Netz. Im Jahr 2001 traf ich Ihren Windpark-Geschäftsführer Heinrich Bartelt erstmals in Kopenhagen. Dort waren wir beide damals Mitbegründer des Welt-Windenergieverbandes WWEA. Seither arbeiten wir in dem Verband für die weltweite Entwicklung der erneuerbaren Energien als WWEA-Vorstandsmitglieder eng zusammen. Jahr für Jahr trafen wir uns seither auf internationalen Konferenzen.



Dabei hörte ich von dem Plan, am Druiberg ab dem nächsten Jahr über 20 noch gut laufende Windräder abzubauen. Daher wollte ich mir jetzt hier im Windpark einen direkten Eindruck vom Zustand der Maschinen verschaffen, um zu prüfen, ob wir nach Abbau und Schifftransport einen wirtschaftlichen Weiterbetrieb in Brasilien ermöglichen können. Dies muss natürlich alles noch sorgfältig geprüft werden.

Auf jeden Fall war es gut, wieder am Druiberg gewesen zu sein, die Maschinen auch von innen gesehen und weitere wichtige Gespräche geführt zu haben über die Situation hier in der Region, in Deutschland und auch Europa generell. Um eine gute Zukunft für uns und unsere Kinder weltweit zu entwickeln, brauchen wir dringend die internationale Zusammenarbeit und eine zügige Entwicklung der sauberen Erneuerbaren Energien. Wind und Sonne sind in nahezu allen Teilen der Welt zu günstigen Kosten verfügbar. Umso mehr wir sie nutzen, umso besser für Wohlstand und Frieden weltweit.

Die Nutzung der unbegrenzten erneuerbaren Energie und unsere geopolitische Kooperation sind die zentralen Bedingungen für neue positive Verhaltensweisen zur Konfliktreduktion zwischen uns Menschen. Die regionale Energieproduktion wie bei Ihnen am Druiberg ist außerordentlich wichtig zur Umsetzung dieser Ziele. In der Zwischenzeit bin ich nun gut daheim in Brasilien und genieße wieder das 30 Grad warme Wetter, während Sie draußen vermutlich frösteln, sich aber hoffentlich bald auch über Schnee freuen können. Ich wünsche Ihnen eine gute Winterzeit und schöne Weihnachtstage zusammen mit Ihren Familien. Und wir alle sollten gemeinsam Sorge tragen für gute Zukunftsbedingungen auf unserem schönen gemeinsamen Planeten Erde. (Übersetzung aus dem Englischen durch die Windblatt-Redaktion).

**Prof. Everaldo Alencar Feitosa**

CEO EOLICA, Recife, Brazil

Vizepräsident World Wind Energy Association WWEA, Bonn

## HERZLICHE EINLADUNG

an alle Bürgerinnen und Bürger aus  
Rohrsheim, Badersleben und Dardesheim  
zur Informationsveranstaltung

„Repowering im Windpark Druiberg“

am Mittwoch, den 26. März 2025 ab 18 Uhr  
im Saal des Landgasthauses Zum Adler

## Öffentliche Einladung

18. Dardesheimer Neujahrsempfang und  
Verleihung der 20. Dardesheimer Umweltpreise  
mit dem Dardesheimer Stadtorchester  
am Freitag, den 24. Januar 2025 ab 19 Uhr  
im Saal des Landgasthauses Zum Adler.

Veranstalter:

Förderverein Stadt Dardesheim e.V.  
Windpark Druiberg GmbH & Co KG

## Vorbereitungen für den Umbau und das Repowering im Windpark Druiberg laufen auf Hochtouren – Bürger - Informationsveranstaltung für den 26. März geplant

Im Windpark Druiberg beginnen im nächsten Frühjahr in den Gemarkungen Dardesheim und Badersleben die Bauarbeiten für das umfangreiche Repowering-Projekt, im Fachjargon der Windpark-Mitarbeiter „DaBa13“ genannt. Dabei werden nach und nach 23 alte Windräder mit 70 m Rotordurchmesser (RD) und 2 Megawatt (MW) installierter Leistung abgebaut und durch 13 neue Maschinen mit 160 Meter RD und 5,56 MW ersetzt. Ab etwa April starten die vorbereitenden Arbeiten an der Wegeinfrastruktur und die Einrichtung der Baustelle als Grundlage für den darauffolgenden Rückbau der ersten Alt-Anlagen, die dem Bau der neuen Maschinen noch im Weg stehen. Zunächst werden die Rotorblätter und Gondeln demontiert, bevor die bisher 113 m hohen Türme zurückgebaut werden. Anschließend erfolgt der komplette Rückbau der Fundamente, Kranstellflächen und der nicht mehr benötigten Zuwegungen zu den Alt-Anlagen. Die Rückbauarbeiten erfolgen schrittweise, um die Belastung der Umgebung zu minimieren und Ressourcen effizient einzusetzen. Alle bisher für die Türme, Stell- und Wegeflächen genutzten Beton- und Steinmaterialien werden vor Ort zerkleinert und vollständig für den neuen Wegebau eingesetzt. Für die Gondeln und Rotorblätter wird anstelle alternativer Verwertung derzeit ein sorgsamer Abbau, eine Verschiffung und anschließender Weiterbetrieb auf kleineren Stahltürmen in Brasilien geprüft. Anfang Juni starten parallel die vorbereitenden Arbeiten für die Errichtung der Neu-Anlagen. Dazu werden erst die Wege und Kranstellflächen errichtet. Anschließend wird mit den Erdarbeiten für die zukünftigen Fundamente begonnen. Ab August läuft dann bis Jahresende die Errichtung der Fundamente für die Neu-Anlagen. Ebenfalls parallel wird im Sommer 2025 das Umspannwerk des Windparks in Wasserleben modernisiert und für die zukünftigen Anforderungen verstärkt. In dieser Zeit müssen die weiterhin in Wasserleben angeschlossenen Windräder leider über einige Wochen vorübergehend ganz oder teilweise abgeschaltet werden. Der Aufbau der Neu-Anlagen erfolgt dann ab Anfang 2026 mit der Nach-und-nach-Errichtung der neuen, 160 m hohen Türme. Ab März 2026 werden dort die ersten Gondeln und Rotorblätter installiert. Die Inbetriebnahme soll zwischen Mai und September 2026 erfolgen. Am genauen Zeitplan und der Koordinierung sämtlicher Schritte „feilen“ schon seit geraumer Zeit und auch in den nächsten Wochen noch die Wind-

park-Mitarbeiter und die vorgesehenen Fachfirmen. Nach Abschluss dieser Verhandlungen findet eine **Bürgerinformation „Repowering im Windpark Druiberg“ statt, und zwar am Mittwoch, den 26. März ab 18 Uhr im Dardesheimer Landgasthaus Zum Adler.** Dazu sind alle Bürger von Dardesheim, Badersleben und Rohrshiem, die mit dem Windpark vertraglich verbundenen Flächeneigentümer im Windparkgebiet und die bisher gemeldeten rund 150 Beteiligungsinteressenten herzlich eingeladen. Der Windpark wird hier auch das weitere Vorgehen für die finanzielle Beteiligung interessierter Bürger aus den drei Windparkorten innerhalb der dazu gegründeten „Bürgerenergie Druiberg eG“ vorstellen. Die Repowering-Planung war auch wichtiges Thema der jährlichen Generalversammlung der dazu im Juni 2023 gegründeten Energiegenossenschaft „Bürgerenergie Druiberg eG (BED)“, die am 24. Oktober im Dardesheimer Rathaus stattfand. Der BED-Aufsichtsratsvorsitzende Heimo Kirste erklärte eingangs der Versammlung die Zielsetzung der Genossenschaft, die 13 neuen Windräder in Form eines Bürgerwindparks mit möglichst hoher Teilhabe der Flächeneigentümer und der Bürger von Badersleben, Rohrshiem und Dardesheim zu gestalten. Auch die beiden Standortgemeinden Osterwieck und Huy wollen und sollen Projekt-Teilhaber werden. Als BED-Vorstandssprecher berichtete Heinrich Bartelt den bisher 14 Genossenschaftsmitgliedern zunächst vom wirtschaftlichen Verlauf des ersten Wirtschaftsjahres 2023. Darin hatte die BED vom Windpark vier in Dardesheim bestehende Photovoltaikanlagen übernommen und seither weiterbetrieben, um vor dem Start der neuen Windräder bereits Geschäftstätigkeit aufnehmen zu können. Das erzielte Ausschreibungsergebnis des Windparks bei der Bundesnetzagentur zu der für die kommenden 20 Jahre zu zahlenden Vergütung für den Windstrom der Neuanlagen sei im Juni sehr gut ausgefallen. Das erleichtere die derzeitigen Finanzierungsverhandlungen. Und auch die avisierte Rendite von jährlich 8 – 10 % für mögliche Anteile ab 500 € sei für Beteiligungsinteressierte daher weiterhin realistisch. Die weiteren Anteile brauchen erst im Herbst 2026 gezeichnet zu werden, nachdem die Neuanlagen in Betrieb genommen wurden und verlässlich arbeiten, so wurde den BED-Mitgliedern berichtet. **Eine Teilhabe-Interessenbekundung liegt diesem Windblatt bei.**



Sehr zufrieden zeigten sich die Teilnehmer nach Abschluss der diesjährigen Bürgerenergie Druiberg eG (BED) - Generalversammlung im Dardesheimer Rathaus von links: Heiko Bodo (Vertreter der Windpark-Flächeneigentümer aus Badersleben), Norman Dillge (Vorsitzender Förderverein Rohrshiem e.V.), Hans-Jörg Gifhorn (Ortsbürgermeister Rohrshiem), Josef Bartelt (Mitglied des BED-Aufsichtsrates), Heimo Kirste (BED-Aufsichtsratsvorsitzender), Anke Aschenbrenner (Vertreterin der Windpark-Flächeneigentümer aus Dardesheim), Thomas Radach (Technischer Leiter Windpark Druiberg), Linus Bartelt (BED-Öffentlichkeitsarbeit), Bernd Schliephacke (Stellvertretender BED-Aufsichtsratsvorsitzender und Vertreter Windpark-Flächeneigentümer aus Rohrshiem), Olaf Beder (Ortsbürgermeister Badersleben), Dirk Marzin (BED-Vorstand und Prokurist der Harzer Volksbank) und Heinrich Bartelt (BED-Vorstandssprecher).



## Die drei Ortsbürgermeister laden am 24. Januar 25 zum Neujahrsempfang nach Dardesheim ein: Alle Bürger aus Rohrsheim, Badersleben und Dardesheim sind herzlich willkommen



Leider beschäftigt uns immer noch täglich dieser Krieg in der Ukraine und unsere schrumpfende Wirtschaft. Es vergeht kein Tag, an dem nicht zu vernehmen ist, dass Firmen ihre Sitze bzw. Produktion ins Ausland verlagern oder Mitarbeiter entlassen, da hier die Energiekosten und der bürokratische Aufwand viel zu hoch sind. Darum ist es auch sehr zu begrüßen, dass der Windpark Druiberg mit dem Repowering der ersten Windkraftanlagen im neuen Jahr beginnen kann und neue Windräder mit höherer Leistung errichtet werden, damit mehr Energiesicherheit gegeben ist und die Stromkosten gesenkt werden können.

Im Juni fanden die Wahlen statt, wo auch der Ortschaftsrat gewählt wurde. Hiermit möchte ich mich im Namen des Rates bei allen Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Mein Dank gilt auch allen Vereinen, die sich für das gesellschaftliche Allgemeinwohl einbringen. Der Straßenausbau in der Kliebe geht seiner Fertigstellung entgegen und es erfolgen noch Restarbeiten. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Anwohnern für die Geduld bedanken. Aber auch ein Dankeschön an alle beteiligten Firmen sowie dem Bauamt in Osterwieck.

Im Dezember finden wieder einige weihnachtliche Veranstaltungen statt. Diese Termine sind in den Schaukästen einsehbar sowie hier im Windblatt nachzulesen. Ich wünsche allen Bürgern eine frohe Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2025.

Über eine recht zahlreiche Teilnahme von Bürgerinnen und Bürgern auch aus Rohrsheim beim Neujahrsempfang am 24. Januar ab 19 Uhr im Dardesheimer Landgasthaus Zum Adler würde ich mich sehr freuen.

**Hans - Jörg Gifhorn**  
Ortsbürgermeister Rohrsheim

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu. Viel ist geschehen, was uns nachdenklich macht. Corona spielt zum Glück keine große Rolle mehr. Der Ukrainekrieg fordert täglich viele Opfer, ohne dass es spürbare Initiativen für ein diplomatisches Ende gibt. Auch die Konflikte in und um Israel erzeugen unsägliches Leid. Weltweit nehmen die menschengemachten Klimaschäden zu. Frieden und Klimaschutz sind unsere vordringlichen Aufgaben. Die Ergebnisse der letzten Wahlen zeigen aber auch: Für Sicherheit und bezahlbaren Wohlstand fordern unsere Bürger dringend bürgernäheres Handeln.

Dennoch: Das Leben in unseren Orten konnten wir auch 2024 wieder lebenswert mit vielen Höhepunkten gestalten. Am Kirchplatzfest nahmen wieder alle Vereine und viele Bürger teil. Wir konnten dabei auf unseren Windpark, unseren Förderverein und viele weitere Unterstützer zählen. Für das Windpark-Repowering gab es die Baugenehmigung - ohne einen einzigen Einspruch. Der Rückbau alter und Bau der neuen Windräder wird in 2025 beginnen. Unsere Bürger können sich daran innerhalb der „Bürgerenergie Druiberg“ - Genossenschaft beteiligen. Mit unserem günstigen Druiberg-Strom wollen wir unsere Bürger weiterhin vor den Folgen der Energiekrise schützen. In den von Familie Krüger erstellten Bau des altersgerechten Wohnens sind inzwischen mehrere ältere Dardesheimer eingezogen. Das Bauvorhaben Bahnhofstraße wurde mit der vom Windpark gezahlten Komunalabgabe im Oktober gestartet. Der Förderverein pachtete das Landgasthaus von der EHG Stadt Osterwieck, bereitete den Saal für die Neujahrsempfänge und weitere Veranstaltungen und plant hier noch zusätzliche Sanierungen. Die zahlreichen sommerlichen Festivals inmitten des Windparks erfreuen junge Menschen aus ganz Deutschland, auch wenn der Windpark-Umbau in 2025/26 dabei Einschränkungen bringen wird.

Zu den weiteren öffentlichen Aktivitäten in unseren Orten, Vereinen und Institutionen möchte ich alle zum Mitmachen aufrufen, denn wir gestalten unser örtliches Leben gemeinsam. Allen wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit und für 2025 Frieden in der Welt, Gesundheit und gemeinsames Mittun für die Zukunft unseres Planeten. Auf ein frohes Wiedersehen der Bürger unserer drei Orte beim Neujahrsempfang!

**Ralf Voigt**  
Ortsbürgermeister Stadt Dardesheim

Ich wünsche allen Einwohnern von Badersleben und den Nachbargemeinden eine besinnliche Vorweihnachtszeit sowie angenehme Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025! In den derzeitigen Krisenzeiten hat man oft ein ohnmächtiges Gefühl, wo geht die „Reise“ hin? Lassen Sie uns gemeinsam nach vorn schauen und für unsere Region und unseren Ort Badersleben gemeinsame Projekte voranbringen.

In diesem Sinne unterstütze ich auch das dauerhafte Fortbestehen des vergünstigten Strompreisangebotes des Windpark Druiberg für die drei Anliegerorte.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger, die unser Leben bereichern und unterstützen. Die schöne vorweihnachtliche Tradition der Adventsfenster wird in diesem Jahr wieder wie gewohnt ablaufen. Am 29.11. erstes Fenster auf dem Marktplatz, das zweite und vierte Fenster am 6.12. und 20.12. sind zu erraten. Das dritte Fenster gestaltet die Grundschule am 13.12. mit einem Konzert in der katholischen Kirche. Sie sind herzlich eingeladen! Am 7.12. findet ab 15.00 Uhr unser Weihnachtsmarkt auf dem Innenhof der Grundschule statt. Viele Vereinsstände laden zum vorweihnachtlichen Verweilen ein. Die Senioren-Weihnachtsfeier wird am 12.12. um 14.30 Uhr im Sängertreff stattfinden. Zum Weihnachtskonzert des Männerchores wird am 15.12. um 15.00 Uhr in die katholische Kirche herzlich eingeladen. Bleiben oder werden Sie gesund!

Und seien Sie auch als Baderslebener Bürger recht herzlich eingeladen zum Neujahrsempfang am 24. Januar im Adler-Saal in Dardesheim.

**Olaf Beder**  
Ortsbürgermeister Badersleben

## 2024 rund 100 neue Kunden für Bürgerstromtarif „Druiberg-Strom“ gewonnen – Preise bleiben trotz Netzentgelterhöhung auch in 2025 stabil

Rund 820 Kunden nutzen gegenwärtig unseren günstigen Druiberg-Strom – gut 100 Kunden mehr als Ende 2023. Aus Sicht des Windparks ist das ein großer Erfolg, der beim Start vor 2 Jahren nicht erwartet worden war. Damit werden rund 80 % der Haushalte unserer drei Windpark-Orte Rohrshem, Badersleben und Dardesheim nunmehr mit günstigem heimischem Ökostrom beliefert. Der durchschnittliche Strompreis in Deutschland lag im Jahr 2024 bei ca. 41 ct/kWh brutto, der Druiberg-Strom liegt bei 28 ct/kWh (bzw. 22 ct für Wärme und E-Kfz.-Strom mit separatem Zähler) und soll auch in 2025 preisstabil bleiben, obwohl die Netzentgelte in 2025 um 1 ct/kWh steigen. Der Windpark-Servicepartner WestfalenWIND Strom wird in 2025 zusätzlich einen sogenannten „dynamischen Tarif“ anbieten, der dann voraussichtlich auch von den Druiberg-Stromkunden gewählt werden kann, um weitere Stromkosten zu sparen. Infos dazu folgen demnächst.

Versorger	Arbeitspreis	Grundpreis	Kosten Jahresverbrauch 3.500 kWh	Versorger	Arbeitspreis	Grundpreis	Kosten Jahresverbrauch von 6.000 kWh
Haushaltsstrom	[ct/kWh]	[EUR/Monat]	[EUR/Jahr]	Wärmepumpe + E-Kfz. (mit Extra-Zähler)	[ct/kWh]	[EUR/Monat]	[EUR/Jahr]
<b>Druiberg Strom</b>	<b>28,00</b>	<b>10,00</b>	<b>1.100,00</b>	<b>Druiberg Strom</b>			
<b>Eon</b>				Wärmepumpe	<b>22,00</b>	<b>6,00</b>	<b>1.392,00</b>
Grundversorgung	39,83	9,40	<b>1.506,85</b>	<b>Eon</b>			
ÖkoStrom 12	32,03	17,14	<b>1.326,73</b>	ÖkoStrom 12	25,36	14,75	<b>1.698,60</b>
<b>Halberstadtwerke</b>				<b>Halberstadtwerke</b>			
Joker Treuestrom	33,17	10,16	<b>1.282,87</b>	Wärmepumpe	28,73	9,7	<b>1.840,20</b>
Naturstrom	33,88	10,16	<b>1.307,72</b>	<b>Stadtwerke Werningerode</b>			
<b>Stadtwerke Werningerode</b>				Heizstrom	27,3	7,04	<b>1.722,49</b>
klick universal	30,88	8,92	<b>1.187,79</b>	<b>Vattenfall</b>			
klick natur	32,33	8,33	<b>1.231,51</b>	Wärmepumpe Natur 12	24,07	9,40	<b>1.557,00</b>
<b>Vattenfall</b>				<b>yello (EnBW)</b>			
ÖkoStrom12	33,1	14,9	<b>1.337,30</b>	Strom Warm	22,89	6,64	<b>1.453,08</b>
<b>E wie einfach (Eon)</b>							
Mein Öko Tarif	32,69	15,5	<b>1.330,15</b>				
<b>enercity (SW Hannover)</b>							
natürlich frei	31,76	14,88	<b>1.290,16</b>				
<b>yello (EnBW)</b>							
Mein Strom	32,11	14,11	<b>1.293,21</b>				

## „Notruf Ukraine e.V.“ transportiert Krankenwagen voller Hilfsgütern in die Ukraine – Stadt Irpin dankt deutschen Spendern für dringend notwendige Hilfe

Bereits zum zweiten Mal organisierte der Verein „Notruf Ukraine - Polizisten helfen e.V.“ die Überführung eines dringend benötigten Krankenwagens in die Ukraine. Ermöglicht wurde der Fahrzeugkauf durch eine Spende des Windpark Druiberg, der sich damit erneut für die Ukrainehilfe engagierte. Der Wagen wird in einem Krankenhaus in Irpin westlich nahe Kiew dringend benötigt, um verletzte und kranke Menschen zu versorgen. Am 28. Oktober wurde das Fahrzeug in Magdeburg von einem ukrainischen Geistlichen gesegnet, bevor es voll beladen mit dringend benötigten Hilfsgütern, darunter Bettwäsche, Verbandsmaterialien und Kleidung, die Reise in die Ukraine antrat.

Nadija Pilipczuk, die für die Koordination der Hilfeleistungen verantwortlich ist, berichtet, dass der Transport über die Grenze nicht immer einfach ist. „Es gibt immer wieder Schwierigkeiten beim Zoll“, erklärt sie. Neben dem Windpark engagierten sich das Halberstädter Sanitätshaus Steinke und zahlreiche Privatpersonen für die Hilfsaktion, weiterhin viele **Sachspenden** wie

Betten, Gehhilfen, Rollstühle, Kleidung und weitere medizinische Ausstattungen mitgenommen wurden. Für **Geldspenden** hat der Verein folgende Bankverbindung: **IBAN DE 76 8105 2000 0321 7622 66.** **Weitere Informationen und mit welchen Sachspenden Sie den Menschen helfen können, finden Sie auf der Webseite: [www.notruf-ukraine.de](http://www.notruf-ukraine.de).**



Nach unversehrter Ankunft des mit Hilfsmitteln gefüllten Wagens am Krankenhaus in Irpin zeigten sich die dortigen Mitarbeiter und städtische Vertreter sehr dankbar und Frau Bondar vom Stadtrat übermittelte ein Dankes-Video an die Spender in Deutschland.



Windpark-Projektmanagerin Ella Dallmann konnte sich am Ukraine-Nothilfe-Lager in Aspenstedt vom guten Zustand des Krankenwagens überzeugen und übergab die dafür vorgesehene Spende des Windpark Druiberg am 25. Oktober in Gegenwart auch vom Vereins-Pressewart Mario Sahlmann (links) an den 1. Vorsitzenden des Notruf-Ukraine-Vereins Norman Scholle (rechts).

### Nachruf Dietrich Koch

Das Windblatt-Team trauert um **Dietrich Koch**, der am 18. Oktober nach langer Krankheit im Alter von 86 Jahren verstarb. Der Biologielehrer nahm mit seiner Familie im September 1982 in Mettingen / Kreis Steinfurt (NRW) die erste private netzgekoppelte Windkraftanlage Deutschlands zur Eigenversorgung des eigenen Wohnhauses in Betrieb und war später Mitbegründer der deutschen Windkraftverbände. Nach der Wende baute er einen Trabant zum Elektroauto mit großem Solarmodul auf dem Dach um und besuchte damit wiederholt Dardesheim und den Windpark, hier auf dem Foto auch beim Bau der Rohrshheimer Großanlage E-112. Von 2003 - 2006 war er Mit-Redakteur des Dardesheimer Windblattes und begleitete somit unsere ersten 43

Ausgaben. Wir werden ihm als einfallreichen, humorvollen Menschen und unbeirrbarem Motor der Energiewende ein ehrendes Andenken bewahren.





## Ortsbürgermeister Hans-Jörg Gifhorn dankt für ehrenamtliche Pflanzaktion – 25 Edelobstbäume bringen neues Grün nach Rohrshem

Eine kleine Gruppe Rohrshemer Bürger hat sich zusammengefunden, um wieder etwas mehr Grün in den Ort zu bringen. Denn nach etlichen Fällarbeiten der letzten Jahre im Ort und in der Gemarkung wurden keine Ersatzpflanzungen vorgenommen. Das rief die „Viererpflanzgruppe“ mit Karl-Heinz Blenke, Siegfried Bursa, Frank Gifhorn und Hans-Günther Nehrig auf den Plan. Die Anschaffung von 25 Edelobstbäumen wurde organisiert und die Anpflanzungen hinter dem Dorf in Richtung Sportplatz vorgenommen. Auch die Hege und Pflege aller gepflanzten Bäume in und um Rohrshem wird von dieser Gruppe in freiwilliger Ehrenarbeit ausgeführt. Ebenso wurde auf dem Friedhof eine ca. 10 Jahre alte Rotbuche vor der Trauerhalle gepflanzt und mit einem Gedenkstein zur Erinnerung



Ehrenamtliche Pflanzaktion für mehr Grün in Rohrshem: von links: Siegfried Bursa, Frank Gifhorn, Hans - Günther Nehrig und Karl-Heinz Blenke pflanzten 25 Obstbäume in Richtung Sportplatz

sehen. Für die Friedhofsbesucher wurde außerdem ein neuer Gerätehalter aufgestellt, für dessen Schiefer-Eindeckung ich mich besonders bei Dieter Dillge bedanken möchte. Alle Beteiligten hoffen, dass sich die Mühen und Anstrengungen gelohnt haben und die Anpflanzungen kein Opfer von Vandalismus werden. Darum eine Bitte an alle Bürger, ein wachsames Auge zu haben, damit sich auch noch die folgenden Generationen daran erfreuen können. Hiermit möchte ich mich als Ortsbürgermeister bei dieser Gruppe nochmals recht herzlich dafür bedanken, wieder mehr Grün in den Ort zu bringen. Besonderer Dank gilt auch dem Windpark Druiberg für die freundliche finanzielle Unterstützung (Hans-Jörg Gifhorn, Ortsbürgermeister)

## Rohrshem: Weihnachtsbaumfabrik öffnet ihre Pforten: Am 3. Advents-Sonntag wartet auch leckere Bewirtung auf die Besucher

Rohrshem (hmü). Seit vielen Jahren hat sich in dem kleinen Ort Rohrshem am Großen Bruch der Name „Weihnachtsbaumfabrik“ etabliert. Hier werden auf dem Hof der Familie Pittelkow Weihnachtsbäume verkauft und nicht nur das. Hier treffen sich Freunde, Bekannte und über die Jahre auch viele Besucher aus den umliegenden Ortschaften zum Klönen bei Glühwein, Schmorwurst und Wildgulasch. Auch „Die kleine Goldschmiede“ mit Corinna Brüser und Yvonne Bomke von „Wir lieben Holz“ aus Halberstadt werden mit ihren Waren



Familie Pittelkow bedankt sich auf diesem Wege bei all den fleißigen Helfern, die jedes Jahr die Bewirtung der Besucher und den Verkauf auf dem Hofgelände übernehmen

Ebenalls vertreten sein. „Den Namen Weihnachtsbaumfabrik“ bekamen wir irgendwann von den Bürgern in Rohrshem verpasst“, erzählt Doreen Pittelkow. Sie und ein Team von fleißigen Helfern sorgen am Sonntag, den 15. Dezember, dem 3. Advent, von 10 - 19 Uhr für die Bewirtung der zahlreichen Besucher und Weihnachtsbaumkäufer. „Begonnen hat der Verkauf der Weihnachtsbäume im Jahr 2001 bei Glühwein und Bockwurst auf unserem Hof in Rohrshem an der Einbahnstraße 184“, berichtet Doreen Pittelkow.



Über den „Förderverein Freiwillige Feuerwehr Rohrshem e.V.“ fand am 10. November der Rohrshemer Fackelumzug statt. Mit musikalischer Umrahmung durch den „Schalmeizug Veltheim“ ging es zunächst eine Runde um den Ort. Anschließend gab es Erbsensuppe und Leckereien vom Grill sowie Getränke, insgesamt wieder eine gelungene Veranstaltung.



## Zu Besuch am Druiberg: Fachjournalisten, Camperfreunde, West-Ost-Pilger und Brasilien-Professor

Am 13. August waren zwei überregional bekannte Journalisten in Dardesheim zu Besuch – beide mehrfach ausgezeichnete Fachexperten im Energiebereich, Joachim Wille aus Frankfurt und Bernward Janzing aus Freiburg. Beide wollten Presseberichte über den Windpark Druiberg erstellen. Wille schreibt unter anderem für die FRANKFURTER RUNDSCHAU und erhielt nach zahlreichen anderen Auszeichnungen 2015 das Bundesverdienstkreuz als einer der „Wegbereiter des Umweltjournalismus“. Sein Berufskollege Janzing schreibt neben anderen Medien auch für das Fachmagazin NEUE ENERGIE und bekam 2009 den „Umweltmedienpreis“ der Deutschen Umwelthilfe und 2010 den „Deutschen Solarpreis“ von Eurosolar.



Rede und Antwort standen den Presseleuten der Osterwiecker Einheitsgemeinde-Bürgermeister Dirk Heinemann, der Dardesheimer Ortsbürgermeister Ralf Voigt, der Vorsitzende des „Fördervereins Stadt Dardesheim e.V.“ Heimo Kirste sowie für den Windpark Druiberg der Technische Leiter Thomas Radach und Geschäftsführer Heinrich Bartelt. Man traf sich zunächst im Dardesheimer Rathaus und sprach anschließend auch mit Bürgern und Gewerbetreibenden wie Thorsten Kalbitz über deren Meinung zum Windpark.

Mit Heinemann's augen-zwinkerndem Wort überschrieb dann die NEUE ENERGIE ihren Anfang Oktober veröffentlichten Artikel „Wer auf Windräder gucken muss, soll auch was davon sehen“. Der am 25. Oktober abgedruckte Bericht der Frankfurter Rundschau ist auf der Internetseite des Windparks nachzulesen: <https://energiepark-druiberg.de/2024/10/25/windpark-druiberg-ein-gewinn-fuer-alle/>

Am 31. August 2024 war der Windpark Druiberg das Ziel einer besonderen Besuchergruppe: Ortsbürgermeister Hans-Jörg Gifhorn aus Rohrshiem führte seine Camperfreunde zu einer Erkundungstour durch den Windpark.

Die Anreise erfolgte mit einem Kremser, der die Gäste sicher auf den Druiberg brachte. Empfangen wurde die Gruppe von Ella Dallmann, Projektmanagerin des Windparks, die die Besucher herzlich willkommen hieß. Nach einer kurzen geschichtlichen Einführung in die Entstehung und die Entwicklung des Windparks ging es auch schon in eine der Windkraftanlagen hinein. Dort konnten die Camperfreunde die beeindruckende Größe und die spannende Technik der Windräder aus nächster Nähe bestaunen.

Ella Dallmann stand den Besuchern auch für eingehendere Fragen zur Verfügung. Besonders faszinierend fanden die Gäste, wie sich die riesigen Rotorblätter automatisch aus und in den Wind drehen, um die maximale Energieeffizienz zu erreichen. Im Anschluss schlenderte die Gruppe noch durch die Windarena, wo in der Sommerzeit viele Festivals stattfinden. Schließlich kletterte man wieder auf den Kremser und ließ sich von den Pferden gemütlich in Richtung Westerbürg ziehen.



Unter dem Motto „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ haben sich auch dieses Jahr wieder Pilger vom Kloster Marienrode/ Hildesheim auf dem „West-Ost-Pilgerweg“ zum Kloster Huysburg auf den Weg gemacht. Die 17köpfige Pilgergruppe geht die etwa 23 km langen Tagesabschnitte in Gemeinschaft, betend oder schweigend. So manches Gespräch wird während des Gehens über Gott und die Welt geführt. Doch es ist nicht nur die innere Erbauung, die die Pilger durch diese Gemeinschaft erfahren, sondern auch die Begegnung mit Menschen am Wegrand, die diese Tage so wertvoll machen. Freundliche Anwohner, die ihre Türen öffnen, sei es für einen kurzen Unterschlupf im Regen oder zu einem Toilettengang.

Besonders gefreut haben sich die Pilger, am 28. September zu Gast im Landgasthaus „Zum Adler“ zu sein. „Der Weg ist eine Herausforderung, da sind solche Pausen mit einem Dach über dem Kopf für die Teilnehmer eine Wohltat“ sagt dankend die Leiterin Andrea Masch. Gestärkt ging es weiter auf die letzte Etappe hinauf zum Kloster Huysburg, bevor jede und jeder sich am Sonntag mit vielen guten Erlebnissen im Gepäck wieder in den eigenen Alltag begeben hat. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft in Dardesheim! (Andrea Schötz)

Am 19. November war aus Recife/Brasilien Prof. Everaldo Feitosa zu Besuch, gleichzeitig einer der Pioniere der Wind- und Solarenergie in dem großen südamerikanischen Land. Seit rund 20 Jahren betreibt seine Firma Eolica in Brasilien verschiedene Windparks und seit jüngerer Zeit auch Freiflächen-Fotovoltaikanlagen. Da Feitosa über Vorstandsarbeit im Weltwindenergieverband WWEA e.V. seit ähnlich langer Zeit mit Windparkchef Heinrich Bartelt bekannt ist, ergab sich die Frage, ob die in 2025/26 abzubauenen alten Druiberg-Windräder sozusagen „second hand“ oder „second life“ nach Brasilien geliefert und dort im windigen Nordosten des Landes weiterbetrieben werden können. Dazu kam Feitosa eigens nach Dardesheim, um den Zustand der Windräder, die sämtlich bereits jüngst auf ihren Zustand untersucht worden waren, auch persönlich in Augenschein zu nehmen, wobei er sich vom technischen Windpark-Leiter Thomas Radach informieren ließ. Das Ergebnis will er daheim in seinem 25köpfigen Firmenteam beraten und berechnen, ob sich der Seetransport und der anschließende Wiederaufbau und -betrieb finanziell rechnen.



24. September: Klasse 5c der Dardesheimer Sekundarschule im Windpark Druiberg -

# Einmütiges Resümee: „Ein Tag voller Eindrücke und Erkenntnisse“

Am 24. September besuchte die Klasse 5c der Dardesheimer „Sekundarschule Thomas Mann“ den Windpark Druiberg. Die beiden Lehrerinnen, Frau Fischer und Frau Hlady, schickten uns anschließend den folgenden Besuchsbericht: „Der Besuch im Windpark war für uns eine faszinierende Erfahrung, die uns nicht nur die Bedeutung erneuerbarer Energien näherbrachte, sondern auch einen Einblick in die Technik und die Umweltaspekte der Windenergie ermöglichte. Dardesheim, oft als "Stadt der Erneuerbaren Energien" bezeichnet, hat sich als Vorreiter in der Nutzung von Windkraft etabliert, und wir waren gespannt darauf, mehr über diesen innovativen Ort zu erfahren.

Schon bei dem Hinweg zum Windpark konnten wir die beeindruckenden Windräder am Horizont sehen. Ihre majestätische Größe und die gleichmäßige Bewegung der Rotorblätter vermittelten ein Gefühl von Ruhe und Beständigkeit. Bei unserer Ankunft wurden wir von Herrn Voigt und Frau Dallmann empfangen, die uns durch den Tag begleitet hatten. Die Führung begann mit einer Einführung in die Geschichte des Windparks und die Entwicklung der Windenergie in der Region. Herr Voigt erklärte, dass der Windpark einer der ältesten und größten in Deutschland ist und eine wichtige Rolle bei der Energieversorgung der Region spielt.

Besonders beeindruckend war die Information, dass der Windpark mehr Energie produziert, als die Stadt selbst verbraucht, und somit einen erheblichen Beitrag zur Reduzierung von CO2-Emissionen leistet. Ein Highlight des Besuchs war die Möglichkeit, einen Blick ins Innere eines Windrads zu werfen. Die Technik, die hinter diesen riesigen Maschinen steckt, ist erstaunlich.

Herr Voigt erklärte die Funktionsweise der Turbinen, die Umwandlung von Windenergie in Strom und die Herausforderungen, die mit der Wartung und dem Betrieb verbunden sind. Es war faszinierend zu sehen, wie moderne Technologie und Ingenieurskunst zusammenkommen, um saubere Energie zu erzeugen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Besuchs war das Thema Umweltverträglichkeit. Der Windpark legt großen Wert darauf, die Auswirkungen auf die lokale Flora und Fauna zu minimieren. Wir erfuhren, dass umfangreiche Studien durchgeführt wurden, um sicherzustellen, dass die Windräder keine negativen Auswirkungen auf Vögel und andere Wildtiere haben. Zudem wurde der Park in den Genehmigungsverfahren auf seine Umweltverträglichkeit hin überprüft. Der Besuch im Windpark war nicht nur informativ, sondern auch inspirierend. Es wurde deutlich, wie wichtig erneuerbare Energien für unsere Zukunft sind und welchen Beitrag sie zum Klimaschutz leisten können.

Die Kombination aus technologischem Fortschritt und ökologischem Bewusstsein hat uns beeindruckt. Der Windpark ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie nachhaltige Energiegewinnung in der Praxis aussehen kann. Der Besuch hat uns gezeigt, dass die Energiewende nicht nur notwendig, sondern auch machbar ist. Wir sind dankbar für die Möglichkeit, diesen Ort besucht zu haben, und hoffen, dass viele weitere Menschen die Chance nutzen, sich selbst ein Bild von der Zukunft der Energieerzeugung zu machen. Es grüßt die Klasse 5c mit Frau Fischer und Frau Hlady. *(Und das Redaktionsteam des Windblatt dankt den beiden Pädagoginnen herzlich für diesen Bericht!).*



Den 21 Schülerinnen und Schülern der Klasse 5c der Dardesheimer Sekundarschule hat der Besuch des Windparks mit den Lehrerinnen Frau Fischer und Frau Hlady offensichtlich Spaß gemacht. Windpark Projektmanagerin Ella Dallmann (links) hatte vorsichtshalber einen Schirm mitgebracht. Aber statt Regen stand mehr die Windkraft auf dem Programm des Klassenbesuchs

Dardesheim	Veranstaltung / Veranstaltungsort	Rohrsheim	Veranstaltung / Veranstaltungsort
01.12., 14 Uhr	Adventskonzert Stadtorchester + Männerchor / Kirche	30.11., 14:30	Stollenanschnitt/Schützenhaus
08.12., 14 Uhr	Adventskonzert Stadtorchester Dardesheim in der Kirche	01.12.	Weihnachtsmarkt Kita
21.12., 17 Uhr	Turmblasen Stadtorchester Dardesheim / Kirchplatz	08.12., 13:30	Kirchenweihnachtsmarkt
24.12., 17:30	Christvesper Kirche	08.12.	Adventssingen
24.01., 19 Uhr	Dardesheimer Neujahrsempfang / Landgasthaus Zum Adler	15.12., 10 Uhr	Hofweihnachtsmarkt/Familie Pittelkow
<b>Badersleben</b>	<b>Veranstaltung / Veranstaltungsort</b>	21.12.	Weihnachtsfeier Volkssolidarität
29.11., 18:30	1. Adventsfenster	22.12., 11 Uhr	Weihnachtsbrunch Sportplatz
06.12., 18:30	2. Adventsfenster	24.12.	Singen in der Kirche
07.12., 15 Uhr	Weihnachtsmarkt	31.12.	Silvesterparty Schützenhaus
12.12., 14:30	Senioren-Weihnachtsfeier / Sängertreff	31.12.	Silvesterparty Schwarzer Adler
13.12., 18:30	3. Adventsfenster	11.01.25, 9 Uhr	Braunkohlwanderung/Feuerwehr
15.12., 15 Uhr	Adventssingen + Friedenslicht / Männerchor Katholische Kirche		
20.12., 18:30	4. Adventsfenster		



## 25. Oktober: Badersleben Schützenverein eröffnet renoviertes Vereinsheim

Der Schützenverein 1414 aus Badersleben hat Grund zur Freude: Am 25. Oktober wurde das frisch renovierte Vereinsheim in einer feierlichen Einweihung vorgestellt. Nach zweijähriger Bauphase können die Vereinsmitglieder ihre Versammlungen und Feierlichkeiten nun endlich in neuen Räumlichkeiten abhalten. Ein besonderes Highlight war eine Projektion an der Wand des neuen Schützenhauses. Über einen Beamer wurden Fotos der engagierten Vereinsmitglieder gezeigt, die bei den Arbeiten zu sehen sind – sei es beim Schachten, Entrümpeln oder bei weiteren Renovierungsarbeiten, die die Mitglieder großenteils in Eigenleistung erbracht haben. Die Maler-, Elektro- und Klempnerarbeiten wurden von lokalen Firmen geleistet. Das renovierte Vereinsheim bietet nun neben dem Versammlungsraum und dem Schießstand eine Küche und eine barrierefreie Toilette.



Die Einweihung des Schützenhauses besuchten auch prominente Gäste wie Michael Ermrich, früher erster Landrat des Kreises Harz und später Vorstand des Ostdeutschen Sparkassenverbandes

Bogenschießen üben. Ab zwölf Jahren ist das Luftgewehr und ab sechzehn Jahren das Kleinkalibergewehr erlaubt. Interessierte aus Badersleben und Umgebung sind herzlich eingeladen, das Schießen zu erlernen oder ihre eigenen Schießkünste zu verbessern. Der 1414 gegründete Verein – einer der ältesten Schützenvereine im Land – konnte schon Ende August sein 610-jähriges Bestehen feiern.

## Rohrshemer Schützen unterstützen Hausaufgabenhilfe für Deutsch und Englisch

Neue Wege geht der Vorsitzende der Schützengesellschaft 1885 Rohrshem e.V., Thomas Vollmer. Die Zeugnisse seiner Kinder waren verbesserungswürdig. Um dies zu ändern, organisierte er einen Nachhilfeunterricht und Hausaufgabenhilfe. Als Vorsitzender der Schützengesellschaft kamen ihm alte Bekannte zugute: Ein Schützenbruder ging früher in Schlanstedt zur Schule. Er erinnerte sich an seine Lehrerin, Waltraud Beck, und fragte bei ihr an, ob sie eine Hausaufgabenhilfe in Rohrshem übernehmen könnte. Sie willigte ein und gibt jetzt unentgeltlich **jeden Donnerstag von 14:00 - 15.30 Uhr Nachhilfeunterricht in Deutsch und Englisch** in einem Raum der Schützen-



Zu Beginn der ersten Nachhilfestunde gab es einen Blumenstrauß von Thomas Vollmer für die ehemalige Lehrerin Waltraud Beck. Mit Interesse dabei sind v.l. Louis Finlay Albrecht, Johanna Vollmer und Richard Vollmer

gesellschaft. Waltraud Beck ist auch noch Bürgermeisterin in Schlanstedt. Für sie ist es eine Berufung, jungen Menschen Mut zu machen und ihnen auf dem Weg ins Leben zu helfen. „Weil ich das gerne mache, ist es für mich eine Passion. Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“, so Waltraud Beck. Zu ihren ersten drei Nachhilfesüßlern sagte sie kurzerhand und verschmitzt: „Ihr wisst noch gar nicht, was auf euch zukommt.“ Waltraud Beck studierte Germanistik und Anglistik und ist bereit, 5 bis 7 Schülern in Rohrshem Nachhilfeunterricht zu geben.

**Auf diesem Wege wird außerdem ein Mathelehrer**

(Text + Foto: Horst Müller)

## Der „Förderverein Freiwillige Feuerwehr Stadt Dardesheim e.V.“ stellt sich vor.

Am 16. März gründeten 25 Interessierte in Dardesheim den „Förderverein Freiwillige Feuerwehr Stadt Dardesheim e.V.“ Der Vorstand setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden Tobias Müller, stellv. Vorsitzenden Marcel Wendtland, Kassenwart Kevin Noch, Schriftführer Jan Ebert und 3 Beisitzern: Peter Stiewitt (aus den Reihen der Feuerwehrangehörigen), Hans-Günter Müller (aus den Reihen der aktiven Mitglieder) und Ninette Menzel (Jugendfeuerwehr).

Die Eintragung in das Vereinsregister des AG Stendal fand am 22. April statt. Ziel des Vereins ist es, den Feuerwehrgedanken nach dem Landesgesetz über den Brandschutz, die allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz zu fördern, z.B. bei der Beschaffung von spezieller Ausrüstungs-, Arbeits-, Informations- und Schulungsmaterialien, insofern diese nicht vom Träger der Feuerwehr zu beschaffen sind.

Weiterhin gefördert werden soll die Organisation der Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Dardesheim, wie z.B.: „Maifeuer“, „Tag der offenen Tür“, „Weihnachtsbaumverbrennung“. Auch die Förderung der Jugendfeuerwehr sowie der Alters- und Ehrenabteilung ist für die Zukunft geplant.

Gefördert soll auch die Beschaffung einheitlicher Kleidung, wie z.B. Poloshirts, Pullover und Mützen. Auch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind geplant. Der Verein ist vom Finanzamt bereits als gemeinnützig anerkannt. An einer Internetpräsenz wird momentan gearbeitet. Aktuell gibt es ca. 40 Mitglieder. Der Förderverein ist eine wichtige Stütze für die ehrenamtlichen Feuerwehrleute und trägt zur Wertschätzung und Motivation des Ehrenamts bei. **Interessierte können den Förderverein als aktives Mitglied mit einem Jahresbeitrag oder mit einer einmaligen Spende unterstützen. Alle weiteren Informationen finden Sie in dem diesem Windblatt beiliegenden Flyer. Alternativ sprechen Sie uns einfach an!**





## Dardesheimer Kirchturmuhre schlägt seit Neuestem funkgesteuert

Seit dem 22. Oktober kann jeder Bürger der Stadt Dardesheim seine Uhr nach der Turmuhr der Stephani-Kirche stellen. Nach langem Warten und einer intensiven Planungszeit konnte das mechanisch betriebene Uhrwerk auf Funktechnik umgestellt werden. Für die Bewohner der Stadt ändert sich nichts: Viertel- und Stundenschlag bleiben erhalten und weisen wie gewohnt die Zeit. Musste die Uhr bisher manuell aufgezogen werden, wird sie nun mit Hilfe eines Elektromotors betrieben. Vormalig geschah das Aufziehen mittels Gewichten, die mühsam nach oben gekurbelt wurden. Diese Aufgabe erledigte über 30 Jahre Thomas Diederich, der die 90 Stufen des Turms 1 x in der Woche hinauf- und wieder hinunterstieg. Dafür gebührt ihm ein ganz besonderer Dank, da diese Routine ein nicht zu unterschätzendes Geschick erforderte.



Daher entschloss sich der Gemeindegemeinderat, die Anlage zu modernisieren und eine Funkuhr einbauen zu lassen. Zur Finanzierung dieser Maßnahme wurde die Kirchengemeinde mit Mitteln aus dem Sponsoringfonds des Fördervereins der Stadt Dardesheim unterstützt. Der Gemeindegemeinderat bedankt sich daher beim Förderverein und dem Windpark Druiberg für die Unterstützung. Ein weiterer Dank geht an die Jagdgenossenschaft Dardesheim und den Kreis Kirchenrat Halberstadt für die finanzielle Hilfe. Mit der Überarbeitung der Uhrenanlage wurde somit ein weiterer Schritt in Richtung Modernisierung der Kirche getan. Zukünftig wird weiter an einem Ausbau der Winterkirche gearbeitet, damit moderne Räumlichkeiten für die Kirchengemeinde und die Bürger der Stadt Dardesheim entstehen.

## Überraschung für den ehemaligen Dirigenten gelungen: Dardesheimer Stadtorchester trifft Jan Rozehnal in der Dresdner Philharmonie

Am 24. Juni 2023 übergab der frühere Dardesheimer Stadtorchester-Dirigent Jan Rozehnal den Taktstock an seinen Nachfolger Alexander Ditas. Das markierte nicht nur einen Wechsel an der Spitze des Dardesheimer Stadtorchesters, sondern auch den Abschied von einem Dirigenten, mit dem man viele gemeinsame Proben, Auftritte und unvergessliche Momente verbracht hatte. Trotz des Dirigentenwechsels blieb der Kontakt zu Herrn Rozehnal bestehen. Im Mai 2024 wurde bekannt, dass der ehemalige Dirigent mit dem slowakischen philharmonischen Chor, den er seit 2023 leitet, vom 7. bis 10. November zum Gastspiel in Dresden sein würde. Es kam spontan die Idee, an dem Konzert teilzunehmen und Herrn Rozehnal zu überraschen. Gesagt, getan - im Juni wurden die Konzertkarten gekauft und ein Hotel gebucht. Am 9. November war es dann endlich so weit. Es war der Tag des Konzerts, dem alle Mitreisenden entgegenfieberten. Doch es war gar nicht so einfach, die Überraschung geheim zu halten. Beim Stadtbummel durch Dresden lief Herr Rozehnal einigen Vereinsmitgliedern fast direkt in die Arme. Zum Glück konnten sie sich schnell abwenden, ohne entdeckt zu werden. Auch vor dem Konzert war es eine Herausforderung, sich vor ihm zu „verstecken“. Mehrfach war er in

Sichtweite, zum Glück ohne den geringsten Verdacht zu schöpfen. Geplant war, ihm nach dem Konzert einen Blumenstrauß zu überreichen und ihn damit zu überraschen. Danach wollten wir noch einige schöne Stunden gemeinsam verbringen. Aber all das gestaltete sich schwieriger als gedacht. Drei Mitarbeiter der Philharmonie waren damit beschäftigt zu klären, ob man den Blumenstrauß überhaupt mit in den Konzertsaal nehmen und überreichen durfte. Nach Minuten des Bangens gab es dafür grünes Licht. Im Anschluss an das großartige Sinfoniekonzert des Slowakischen Philharmonischen Chors, des Philharmonischen Chors Dresden und den Musikern der Dresdner Philharmonie, mit über 170 Mitwirkenden, war der Moment da: Die Mitglieder des Dardesheimer Stadtorchesters hatten die Gelegenheit, ihm den Blumenstrauß zu überreichen und ihn mit der Anwesenheit zu überraschen. Herr Rozehnal konnte kaum glauben, was er da sah - er war sichtlich gerührt und brauchte einen Moment, um die richtigen Worte zu finden. Die Überraschung war gelungen! Später verbrachte man noch einige Stunden in der Hotelbar und ließ die vielen gemeinsamen Erlebnisse der vergangenen Jahre Revue passieren. Es war der perfekte Abschluss eines lang ersehnten Wiedersehens!



Was für eine Überraschung! Die Wiedersehens-Idee in der Dresdner Philharmonie ist komplett gelungen - man sieht es den vielen strahlenden Gesichtern der Mitglieder des Stadtorchester Dardesheim e.V. an! Und der mit einem Blumenstrauß beschenkte ehemalige Dirigent Jan Rozehnal in der Mitte freut sich von ganzem Herzen! Nach einem schönen gemeinsamen Abend in Dresden ging es dann gut gestimmt über den gelungenen Coup zurück nach Dardesheim.



## Machen Sie mit: Der Windblatt-Wettbewerb „Neue Energie“ geht auch in 2025 weiter ... 220 Euro gehen nach Dardesheim, Badersleben, Rohrshem und Halle

13 Einsendungen von 10 Windblatt-Lesern haben wir zu dieser Jahres-Endausgabe erhalten. Wir haben uns wieder sehr über diese tolle Teilnahme gefreut und danken allen Teilnehmern ganz herzlich. Besonders freuen wir uns, dass wir diesmal auf 12 Seiten mehr Platz zur Verfügung haben und die zahlreichen Bilder so viel besser in ihrer ganzen Schönheit zeigen können.



Wir starten mit einem beeindruckenden Selfie-Foto von **Lukas Rabe** über den Dächern von **Dardesheim**: "Anfang September bin ich mit einem Tandem-Gleitschirm vom Flugfeld Stapelburg Richtung Dardesheim geflogen und habe dabei mal einen anderen Blick auf die Stadt und den Windpark bekommen." Ganz schön mutig, findet die Windblatt-Redaktion, aber es scheint echt Spaß gemacht zu haben.

Zu Fuß in Richtung Windpark hat sich Familie Diedrich auf den Weg gemacht. Denn am Eingang zur Windarena gibt es seit diesem Jahr ein besonderes Ziel: Die Stempelstelle der Harzer Wandernadel. **Franziska Diedrich** schreibt uns: „Hallo liebes Windblatt Team, anbei ein schönes Foto unseres kleinen Spaziergangs hoch zur Radarstation. Mit Kaffee und Kuchen im Gepäck ging es hoch. Erst an der Stempelstelle einen Stempel abgeholt und dann zum Aussichtspunkt das schöne Wetter und die Aussicht genießen...“ – sehr zum Nachahmen zu empfehlen, meinen wir.



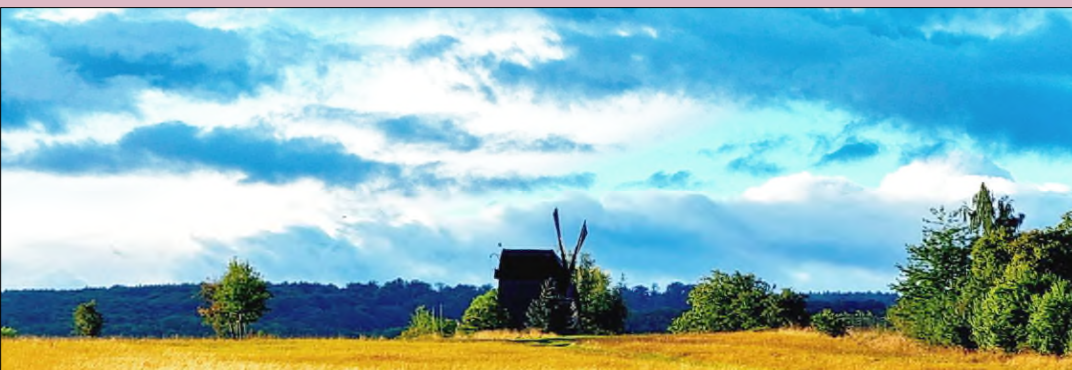
Viele Bilder in den letzten Windblatt-Ausgaben befassten sich mit Sonnenauf- und -untergang. Seltener hat es der Mond ins Windblatt geschafft. Anders beim Foto unseres Lesers **Frank Nerlich**. Er sagt: „Heute möchte ich ein Bild einreichen, das an einen Sonnenaufgang erinnert. Doch falsch gedacht! Es handelt sich um den Supermondaufgang am 18.9.“ Manche werden sich an das Himmelschauspiel erinnern: Mit knapp 360.000 km kam der Mond der Erde sehr nahe, wirkte darum besonders groß und war doch noch den knapp 30-fachen Erd-Durchmesser (12.742 km) von unserer Erde entfernt.



Von **Frauke Schrader** erhielten wir 2 sehr schöne Herbstfotos, von denen uns dieses Bild mit den bunten Baumkleidern vorm blauen Himmel und dem aufziehenden Nebel am alleinstehenden Windrad am besten gefallen hat, fast so schön wie ihr fein poetischer Kommentar dazu: „Goldener Herbst, der Tag erwacht. Noch reicht die Energie der Sonne, um den Nebel aufzulösen und in warmen Herbsttönen die ‚Neue Energie‘ der Windräder am Butterberg über den Baumgipfeln in Szene zu setzen“. Wir finden: Malerisch beschrieben!



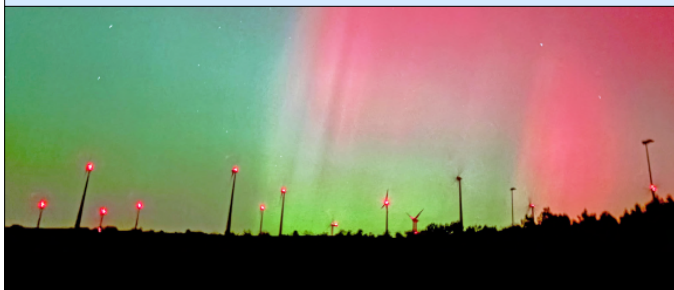
**Uwe Krause** aus **Badersleben** gehört zu unseren treuesten Teilnehmern und hat uns auch diesmal wieder zwei ausdrucksstarke Herbstfotos zugeschickt. Das schon 26 der von ihm eingesandten Fotos von uns veröffentlicht wurden, habe ihn sehr gefreut, schreibt er uns und „Immer wieder bin ich der Meinung, dass man alles schon gezeigt hat. Nun sitze ich am Fenster und schaue auf unsere Mühle in Badersleben und denke: "Oh, so viele Kontraste der Wolken sieht man bei der morgendlichen



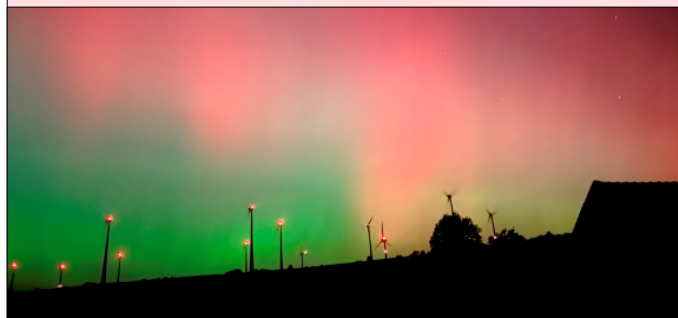
Sonne auch nicht so oft. Diesen Moment möchte ich teilen - nicht nur mit meiner Familie und Bekannten, sondern mit allen Lesern eures Windblattes. Ich hoffe, dass der ein oder andere Leser sich auch daran erfreuen kann. Es gibt Sachen, die kann man nicht erklären, die muss man sehen!“



Unser Leser **Tobias Müller** schickt uns ein Foto von einem am Druiberg selten gesehenen Licht-Schauspiel und schreibt uns dazu: „Hallo liebes Windblatt-Team, anbei übersende ich ein Foto von Polarlichtern am 10. Oktober über unserem Windpark. Es war ein außergewöhnliches und beeindruckendes Naturphänomen. Großes Kino! Ich hoffe, mein Foto schafft es ins Windblatt. Das Sparschwein meiner Tochter würde sich freuen.“ Na klar, hier ist die Lichterschau, und nicht die einzige, denn ...



... auch **Andreas Künne** aus **Dardesheim** hat genau dieselbe Gelegenheit beim Schopfe gefasst und zur Kamera bzw. zum Handy gegriffen und spontan für uns festgehalten. Er berichtet uns dazu „Hallo, ich möchte ein Bild für das nächste Windblatt einreichen, denn es gibt tolle Energie über den Windrädern am Druiberg“. Wie ähnlich sich die beiden Fotos sind! In jedem Fall einmalig schöne Farbenspiele am Nachthimmel von Dardesheim!



„Abschied vom Hochsommer“ benennt **Georg Fiedler** aus **Rohrshiem** seinen Wettbewerbsbeitrag (rechts) und er schreibt dazu: „Am 7. September erlebte ich vom Druiberg aus, wie sich der Hochsommer verabschiedete. Nach drei Wochen, in denen es die Energie der Sonne gut, oft zu gut mit uns gemeint und neben Sommerfeeling auch Hitzerekorde und Dürre beschert hatte. Noch zogen Rauchschwaden des tags zuvor am Brocken ausgebrochenen Waldbrandes über den Abendhimmel und vermischten sich mit den aufkommenden Wolken.“



Das unten folgende, abendliche Windpark-Foto betrifft ausnahmsweise nicht den Druiberg, sondern zeigt offenbar den niedersächsisch - angrenzenden Bereich um Schladen, denn Einsenderin **Sarah Schmelzer** hat es „aufgenommen in Osterwieck vom Wald aus in Richtung Hoppenstedt“. Eines der Windräder wird offensichtlich gerade mit einem Telekran aufgebaut, ein anderes ist noch ohne Kopf - ein kleiner Wink auf die am Druiberg in 2025/26 anstehenden Baumaßnahmen?



Mit Ausblick auf die winterlich - weihnachtliche Zeit enden wir hier mit dem Dezember-Foto von **Benno Alexander Flume** aus seinem schon vor Jahr und Tag zugesandten 2024'er Fotokalender – in der leisen Hoffnung auf weißen Belag auf Äckern und Dächern irgendwann in der Weihnachtszeit – wie es uns auch schon der brasilianische Windkraftkollege Prof. Everaldo Feitosa in seinem Vorwort zu diesem Windblatt gewünscht hat. Denn - so steht's auf dem Kalenderblatt: „Eine gute Decke von Schnee – bringt das Winterkorn in die Höh“.



**Wir schließen mit nochmals herzlichem Dank an alle Teilnehmer. Jedem überweisen wir fürs Mitmachen 20 €, sofern uns die IBAN-Nummer vorliegt. Möchten auch Sie beim nächsten Mal dabei sein und mit Ihren Texten, Reimen, Gedichten, Ideen und Bildern zum Thema „Neue Energie“ den anderen Lesern und uns eine Freude machen? Dann senden Sie Ihre Beiträge mit erklärendem oder lustigem Begleittext, Adresse und IBAN-Nummer gern jederzeit an das Windblatt-Team, Butterberg 157c, 38836 Dardesheim, E-Mail: windpark.druiberg@t-online.de**





**Elektro - Meisterbetrieb**  
**Künne-elektrotechnik**  
**Inh. Thomas Ohlhoff**  
 • BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE  
 Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM  
 Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818  
 E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de




**Generalagentur  
Thomas Windel**

Am Kirchplatz 241A  
 38836 Dardesheim  
 Telefon 039422 94 90 94  
 Mobil: 0172 32 73 169  
 Fax: 039422 94 90 95  
 thomas.windel@zuerich.de

Bürozeiten  
 Di. 9.00-12.00 Uhr  
 Do. 14.00-18.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung

Versicherungsfachmann (BWV)  
 Generalagent mit Schaden-  
 regulierungsvollmacht

**STEUERKANZLEI**  
 Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister  
**STEUERBERATER**

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Hauptstr. 46  
 38822 Athenstedt

Tel. 03 94 27 / 96 19 0  
 Fax. 03 94 22 / 96 19 10

[www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de](http://www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de)

**Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik**

**Achilles**  
 ELEKTROTECHNIK  
**Hessen**  
 Nobbenstraße 3

- Elektroanlagen
- Elektroinstallationen
- EDV Datennetze
- Antennenbau, SAT, DVB -T
- Kabelmontagen & Tiefbauarbeiten
- Straßenbeleuchtungen

039426/238  
 E-Mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de • [www.achilles-elektrotechnik.de](http://www.achilles-elektrotechnik.de)  
**Telefon: (039426) 238 • Telefax: (039426) 55 55**  
 Inh. Dipl.-Ing. für Elektrotechnik Gerrit Achilles

**RAWA Hydraulik**

**Radach - Wachsmuth Hydraulik OHG**

Bergstr. 22  
 38836 Huy/OT Badersleben

- Hydraulik
- Dreherei
- Industrieservice

☎ 03 94 22 / 6 10 23  
 ☎ 03 94 22 / 97 54

auto-boegelsack.de

**VIELE MARKEN**  
**VIEL AUSWAHL**

EU WAGEN • GEBRAUCHTWAGEN • ZWEIRÄDER

SKODA SEAT VW AUDI SKYFONG BAIC DFSK MAXUS HONDA APT  
 BAW DAYUN CENNTRO SERES ARI JAC LADA

Instagram, YouTube, Facebook, TikTok icons  
 autobogelsack



**Schrader**  
 Reparaturen aller Art

KFZ-Meisterbetrieb  
**FAHRZEUGTECHNIK**  
 — FALLSTEIN GMBH —  
 Am Steinbach 146 b • Deersheim

Mobil: 0160-97 97 35 82 • E-Mail: [fahrzeugtechnik-fallstein@t-online.de](mailto:fahrzeugtechnik-fallstein@t-online.de)

*Das nächste  
 Dardesheimer  
 Windblatt 126  
 erscheint Samstag,  
 den 1. März 2025.*

**Redaktionsschluss:  
 Freitag, 14. Februar**

**Dardesheimer Windblatt**  
 Ausgabe 125  
 Windpark Druiberg  
 GmbH & Co. KG  
 Butterberg 157 c  
 38836 Dardesheim  
 Tel.: 039422 – 95648  
[windpark.druiberg@t-online.de](mailto:windpark.druiberg@t-online.de)  
[www.energiepark-druiberg.de](http://www.energiepark-druiberg.de)

**Photovoltaik**

Planung  
 Beratung  
 Installation

Beratung bei Ihrem Fachgeschäft für Solarstrom

**L-ENERGIE**  
 L-Energie GmbH  
 Hinter dem Vorwerk 113  
 38855 Okerstedt  
 Tel. 00 34 56 / 30 91  
 Fax 00 34 56 / 0 50 01  
[l@energie24-online.de](mailto:l@energie24-online.de)

the solar stromexperte

**HHF planungsbüro**  
 harz-huy-fallstein

**UNSERE LEISTUNGEN:**

Biogasanlagen  
 Bauten für die Landwirtschaft  
 Ein- und Mehrfamilienhäuser  
 Gewerbebauten  
 Denkmalsanierung

Unterdorf Süd 22  
 38838 Dingelstedt /  
 Röderhof  
 Tel.: 039425 / 9669-0  
[www.hhf-planung.de](http://www.hhf-planung.de)